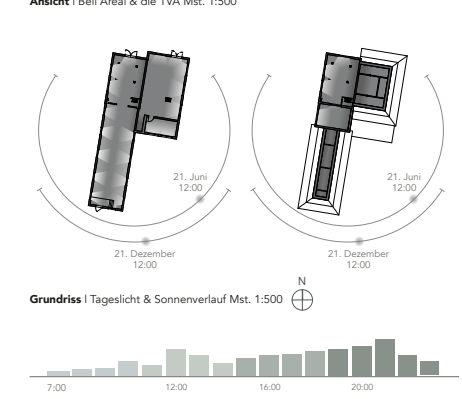




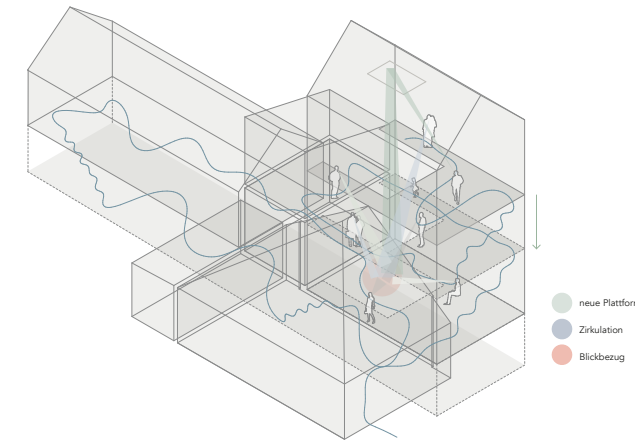
Nutzungsablauf | Tages- und Abendsituation Programm in Kultur & Gastronomie

STANDORTANALYSE

Mitten in Kriens, angrenzend an den historischen Ortskern, wird in den kommenden zehn Jahren aus dem letzten grossen Industrieareal ein Ort zum Wohnen und Arbeiten. In der südöstlichen Ecke des Areals befindet sich die ehemalige Turbinen-Versuchsanlage der Maschinenfabrik Bell. Neu sollen in den Räumlichkeiten kulturelle Anlässe wie Musikveranstaltungen stattfinden und mit einem kulinarischen Angebot ergänzt werden. In der TVA haben in der Vergangenheit starke Kräfte gewirkt. Davon zeugen die Stahlträger und Stützen. Diese, wie auch die Wassergräben verleihen eine historische Einzigartigkeit. Im Gebäude des Bell Areals soll ein Ort entstehen, der die Sinne auf verschiedenen Ebenen anspricht und überraschen soll. Ein Ort, der die Bevölkerung von Kriens einlädt. Nebst dem Essen, den Klängen eines Instrumentalisten lauschen, zum Kaffee Geschichten erzählen oder auf aussergewöhnliche Weise die Höhe des Turmes erfahren all dies wird in der TVA in Zukunft möglich. Durch die bestehende Lage des Gebäudes befindet sich der lichtdurchflutete Restaurantbereich südseitig im Kanal. Der nach Norden orientierte Turm eignet sich passend für Abendkonzerte und bietet Tags durch mit seinen grossen kapellenartigen Fenstern und Plattformen einen Ort zum Verweilen.

BETRIEBSKONZEPT

Der Schlemmerkanal ist mehr als ein Restaurant. Es ist ein Ort, an dem regional gekocht wird, was schmeckt. Ein beliebter Treffpunkt in Stadtmitte. Es sind Gerichte und Getränke, die wir am liebsten jeden Tag geniessen würden und uns dabei noch mit lokalen Unternehmen in Kriens gegenseitig unterstützen. Das duale Gastro-Konzept orientiert sich an den Bedürfnissen der Gäste: Am Mittag servieren wir saisonal angepasste, frische und gesunde Gerichte für die schnelle Verpflegung. Am Abend überzeugen wir als casual-Dining-Restaurant mit der persönlichen Note der Kultur Kriens. Ob relaxter Mittag oder ausgelassener Abend. Der Besuch hier soll Spass machen, die Liebe für Küche, Wein und Musik soll spürbar werden. Spitzen-gastronomie in ungezwungener, lockerer Atmosphäre. Die Kreationen unkompliziert und dennoch voller Raffinesse. Bodenständig und dennoch inspiriert von der Darbietung der Artistenkultur. Ein auf den Abend abgestimmtes 3-Gang Menu bei dem wir uns nicht nur von der Musik überraschen lassen. Als Highlight wird in der Turmbar der Abend in Gesellschaft und bei einem Glas Wein ausgeklungen.



KONZEPT

Die TVA lebt in seiner Geschichte von den verschiedenen Ebenen. Die Höhe des Turms und die Tiefe des Kanals teilen den Innenraum ein. In meinem Konzept wird diese Aussage gestärkt und erfahrbar gemacht. Die bestehende Plattform wird identisch durch eine weitere im Turmraum ergänzt und erstreckt sich neu auf zwei Geschossen. Die neue Ebene schliesst an den bestehenden Raum im Pultdach an und ergänzt das Seitenschiff mit der Turmbar. Die markanten Ausschnitte der Plattformen werden somit aktiviert und schaffen auf verschiedenen Niveaus einen Blickbezug zur Bühne im Erdgeschoss. Die Besucher gliedern sich um die Öffnungen herum an und betrachten das Spektakel in der Tiefe. Das stattfindende Konzert und die spielende Musik wird von allen Höhen rundherum erfahrbar gemacht, dabei wird eine tolle akustische wie auch optische Verbindung zum Artisten hergestellt. Das Potenzial der gegebenen Turmhöhe und die Kulturschaffung wird somit auf einer ganz neuen Ebene ausgeschöpft. Eine weitere Erkenntnis ist der Weg des Wassers im historischen Kontext. Es floss vom Turm hinab durch den Messkanal hin und zurück bis es wieder in den Turm hochgepumpt wird. Die Zirkulation des Wassers wird übersetzt zur Zirkulation des Besuchers. Diese Wasserspuren sollen wieder erfahrbar gemacht werden. Für neugierige Besucher, welche sich für das Werk der Turbinen und der Bell Geschichte interessieren, tauchen im unteren Geschoss der TVA in eine Kanalwelt mit Wissen ein. Der Kulturm ein Treffpunkt für Kriens und das Bell Quartier.



Visualisierung | Position in Schlemmerkanal Richtung Kulturm

Öffnungszeiten Bar

Mo - Do 9:00 - 22:00
Fr & Sa 9:00 - 24:00

Öffnungszeiten Restaurant

Mo - Do 11:30 - 14:00 17:30-22:00
Fr & Sa 9:00 - 22:00

Hauptsache unplugged Musik

heisst ausgestülpelt es wird also ohne Strom gespielt an den Konzerten. Stattdessen reine Sänger, Akustikgitarren & Pianos

Kulturmenu

„Raum, Luft, Licht“ Musikalisch-szenische Lesung für Klavier und Licht in allen Dimensionen
Auf Entdeckungsreise durch die nachhaltige Produk-
tlandschaft der Innerschweiz.

Friséesalat / Artischocke gefüllt mit Gemüsesalat

Gebäckener Sellerie mit Süsskartoffeln, Lauch & Kresse / Mille Feuille vom Wild

Hausgemachte Creméschnitte mit Erdbeere & Rahbarber Kompott / Rüeblkuchen mit Mascarpone & Zitronencreme

Menu | Gastronomisches Angebot



Moodboard im Turm | Materialien & Möblierung Turmbar & Konzerte



Moodboard im Kanal | Materialien & Möblierung Bar & Restaurant

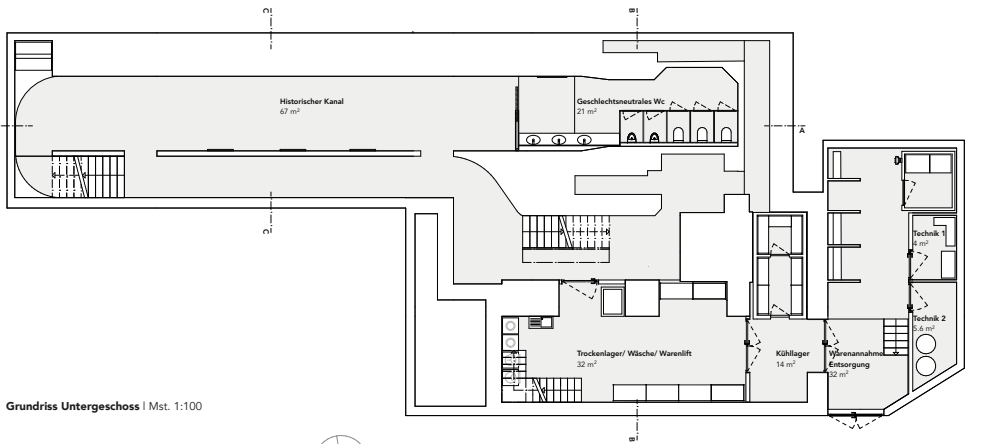
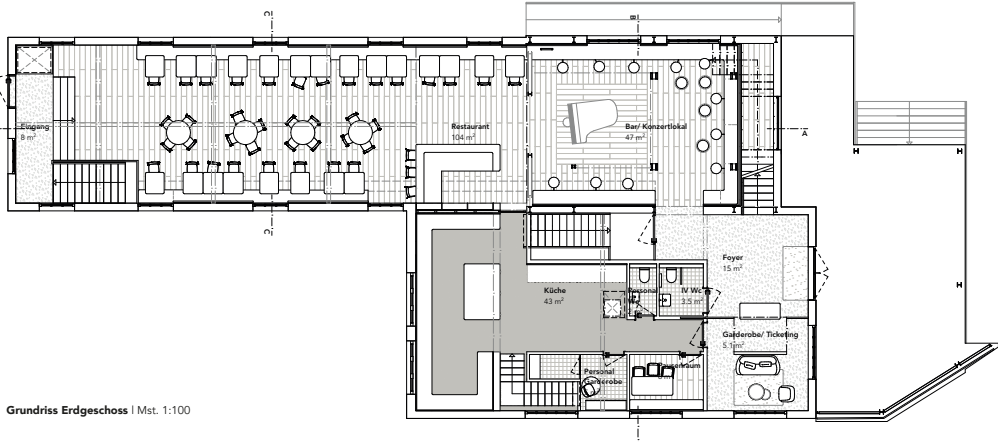
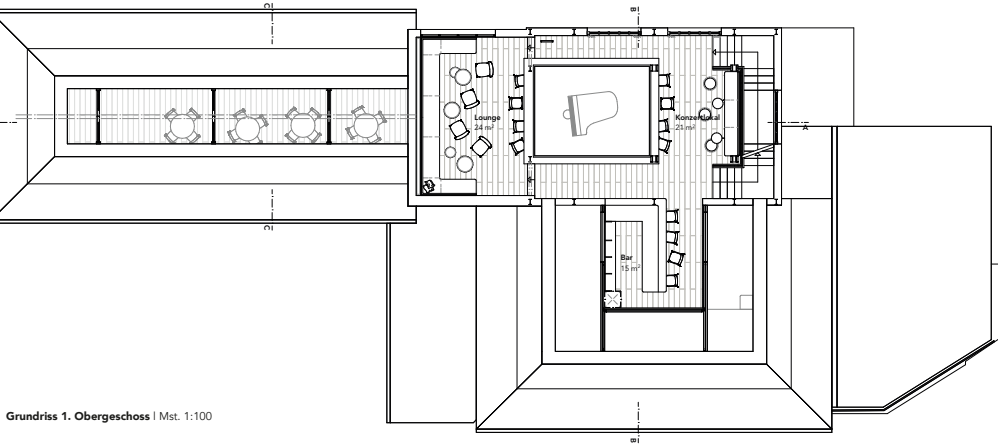
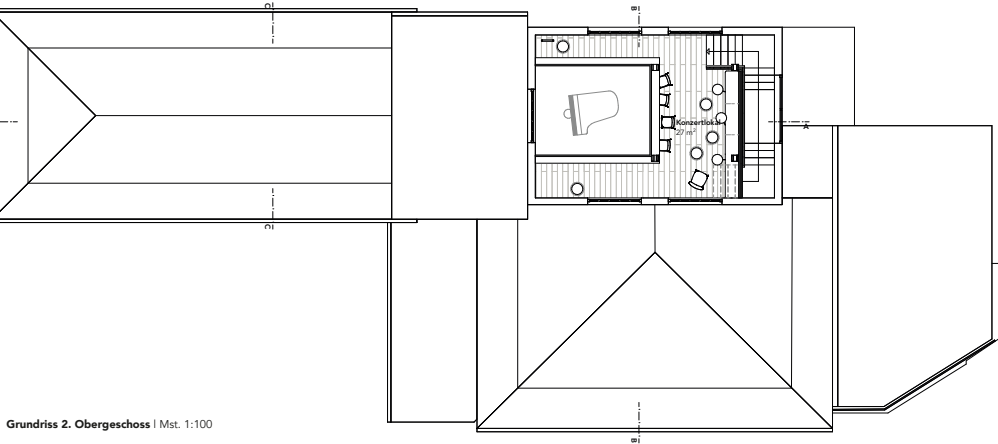
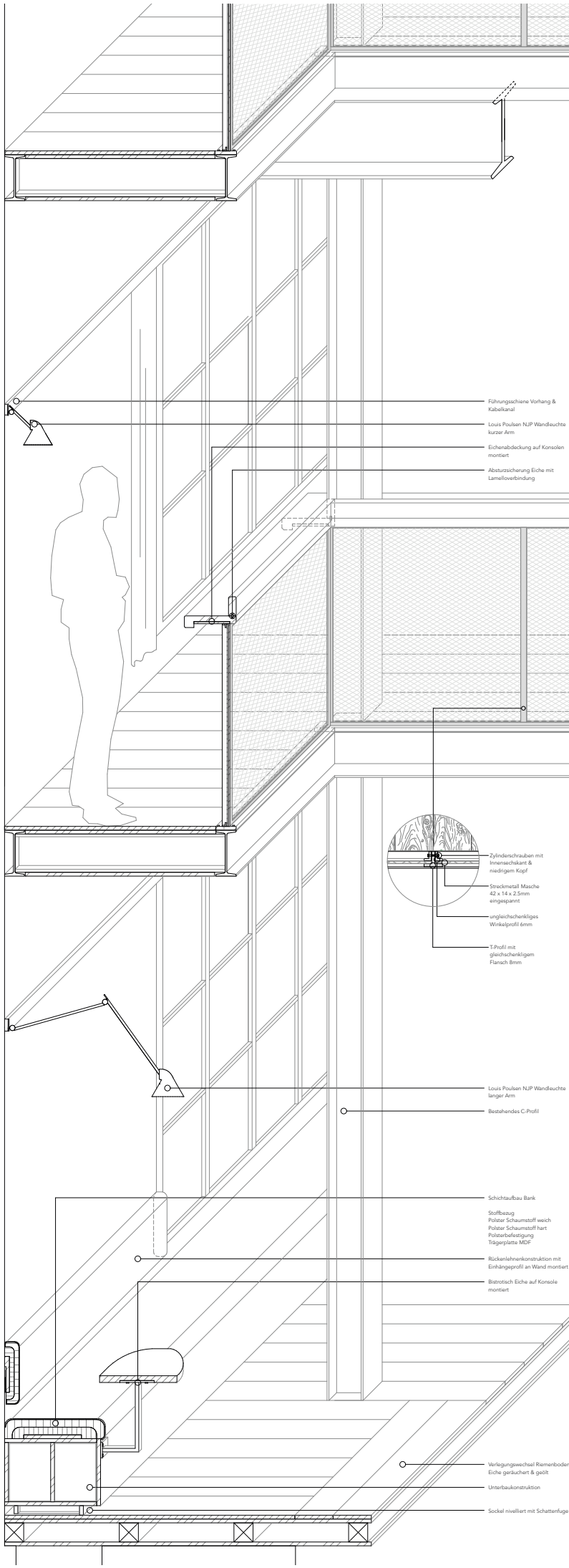
MATERIAL & MÖBLIERUNG

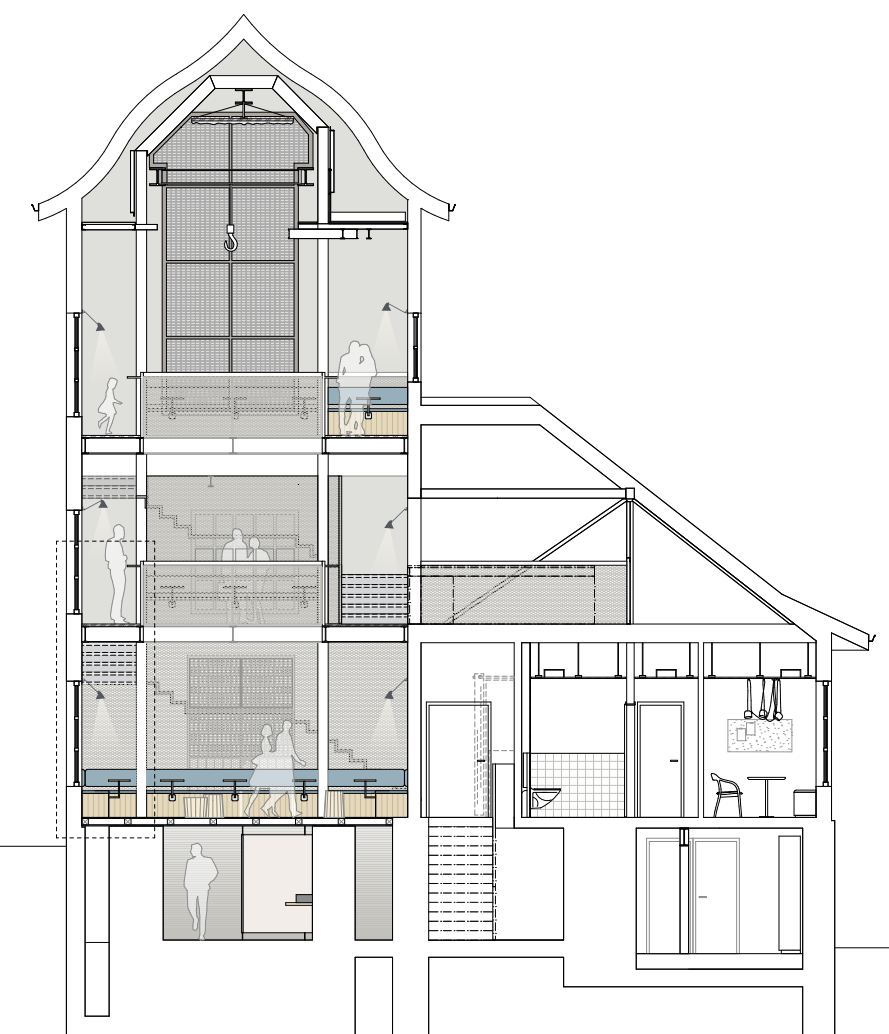
Die Stimmung unplugged findet sich in der Materialisierung wieder. Wie auch ein falscher Ton in der Musik, ganz roh und echt sind die ausgelesenen Materialien in der TVA eingefügt. Die Möblierung kombiniert Holz und Stoffe mit Stahl. Simple organische Formen aus Holz wie Tisch, Stuhl und Hocker werden mit technischen Stahlkonstruktionen, Leuchten und deren Führungsschiene oder den an den Bank befestigten Bistrotischen verbunden. Bewusst werden der Konzertbereich und das Restaurant farblich getrennt. Warme Farbtöne im nassen Kanalbereich und kühlere Blauanancen zu den gelb schimmernden Flachglas Fenstern, die den kapellenartigen Turm erhellen. Streckmetall wird als Treppenaue, Absturzicherung und Wandverkleidung eingesetzt, um die bestehenden Konstruktionen durchschimmern zu lassen. Durch die transparente Detail Konstruktion des Geländers wird der Blickbezug zur Bühne verstärkt. Das Licht des grossen Turmfensters verstreut sich dank der Durchlässigkeit der Geländer bis ins Erdgeschoss. Ganz nach dem Konzept Transmission und Reflexion, welches klar nach einer Besichtigung des Bell Arels spürbar wird. Der Fabrikboden in der grossen Produktionshalle ist mit eingepressten Metallstücken übersät und prägt die historische Herstellung der Bell Turbinen. Dieser Boden wird an den Eingängen der TVA neuinterpretiert und empfängt die Gäste mit einem Funkeln im Dunkeln.

- Vorhang Starting Point 0011 | Kvadrat by Kinnasand
- Stoff | Gabriel, Kollektion Mood, Farbe 03103, Wolle, Abriebfestigkeit 100'000
- Bank Unterbau | Eiche geölt
- Lounge Soft Edge 10 | HAY, Iskos Berlin, Eiche & Stahl, stapelbar
- Spiegel | Edelstahl mit welliger Oberfläche, Exyd-M München, Akustikperforation
- Zementfliesbelag mit Metallstreuung, Tanadur Liquid, W8010 | Weiss & Appetito
- Riemenboden | Eiche geräuchert und schwarz geölt
- OKE Collection, T-772 & 773 | Time & Style, Eiche
- Zen Collection, T-761 & 763 | Time & Style, Eiche
- Tanafloor 270 PUR Fliesbelag 302 mit Chipstreuung | Weiss & Appetito, antibakteriell & rutschsicher
- NJP Wandleuchte | Louis Poulsen, Oki Sato, schwarz, kurzer Arm
- Bistrotisch Metall pulverbeschichtet Glimmerfarbe 5803 E 71518 | IGP Powder Coatings & Metallbau AG Gutknecht
- Geländer pulverbeschichtet Glimmerfarbe 5803 E 71518 | IGP Powder Coatings & Metallbau AG Gutknecht
- Streckmetall Montevideo 42 x 14 x 2.5mm pulverbeschichtet Glimmerfarbe 5803 E 71518 IGP Powder Coatings & Sennrich AG
- Kegel Pendelleuchte diffus | Louis Poulsen, Jakob Lange, BIG Ideas, schwarz
- Stoff | Gabriel, Kollektion Mood, Farbe 04102, Wolle, Abriebfestigkeit 100'000

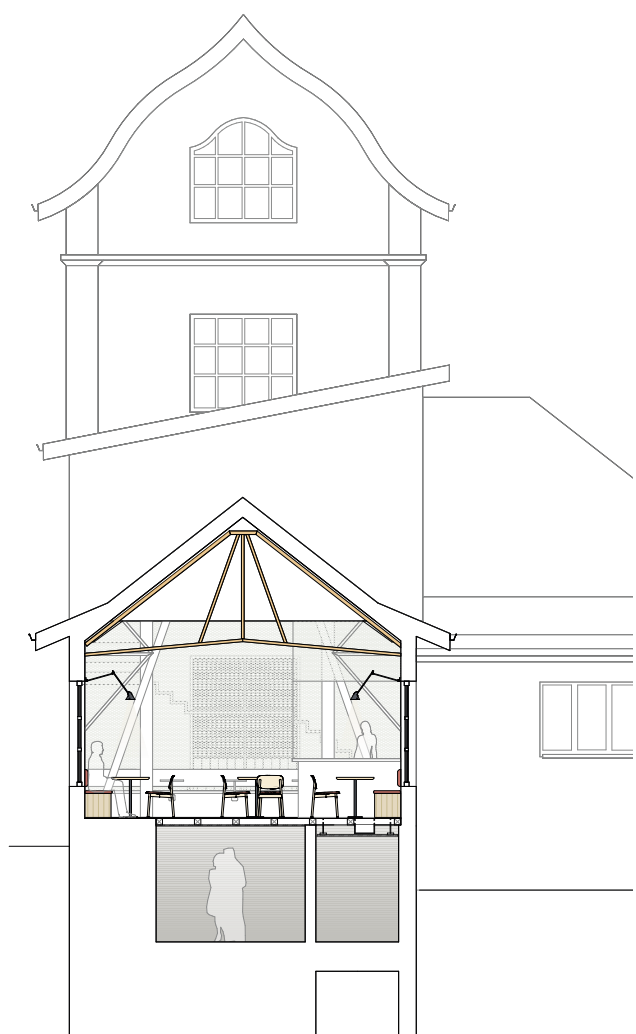
- Bar Akustikpanel | Eiche furniert & geräuchert, schwarz geölt, Polyester Vliesstoff
- Streckmetall Montevideo 42 x 14 x 2.5mm pulverbeschichtet Glimmerfarbe 5803 E 71386 IGP Powder Coatings & Sennrich AG
- Barstuhl Soft Edge 10 | HAY, Iskos Berlin, Stoff gepolstert & Stahl
- T Table | Tribu, Marc Merckx, Edelstahl, pulverbeschichtet & Eiche, rund
- T Table | Tribu, Marc Merckx, Edelstahl, pulverbeschichtet & Eiche, rechteckig
- Bar Stahl pulverbeschichtet Glimmerfarbe 5803 E 71386 | IGP Powder Coatings & Metallbau AG Gutknecht
- Stoff | Gabriel, Kollektion Mood, Farbe 01106, Wolle, Abriebfestigkeit 100'000
- Vorhang Starting Point 0015 | Kvadrat by Kinnasand
- Stoff | Gabriel, Kollektion Mood, Farbe 04101, Wolle, Abriebfestigkeit 100'000
- Riemenboden | Eiche geräuchert & schwarz geölt
- Bank Unterbau | Eiche geölt
- Kissen Ria 45x75 | Raf Simons, Studio 198
- EP Colorquarzbelag | Creasol, Gastronomische Weiss & Appetito, Rutschfestigkeit R11
- Stuhl Soft Edge 10 | HAY, Iskos Berlin, Stoff gepolstert rot & Eiche, stapelbar
- NJP Wandleuchte | Louis Poulsen, Oki Sato, schwarz, langer Arm

Detail Plattformen im Turm | Mst. 1:10 & Verbindung 1:5

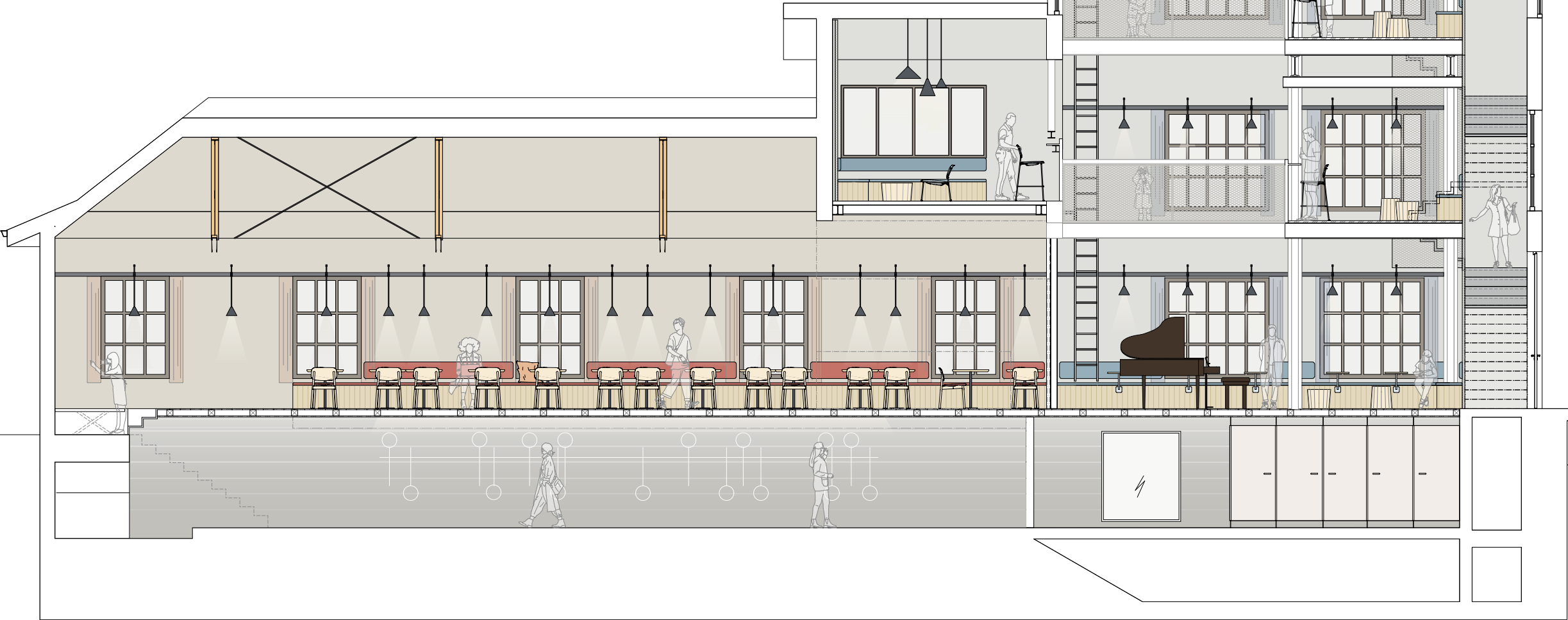




Querschnitt B-B | Mst. 1:50



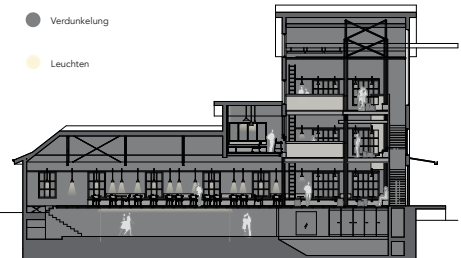
Querschnitt C-C | Mst. 1:50



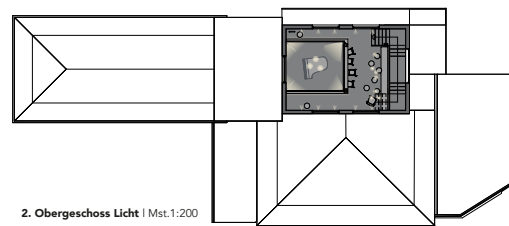
Längsschnitt A-A | Mst. 1:33

ATMOSPHERE

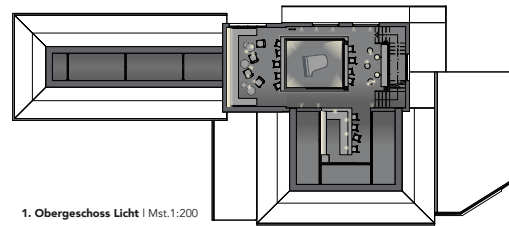
Eine kleine Bühne am Grund eines Turms platziert darüber erstrecken sich auf zwei Stocken die Galerien. An die Ausschnitte gliedert sich rundherum die Barablage die gleichzeitig auch als Absturzicherung dient. Die Besucher sehen das Konzert von oben. Dieses Atrium bietet sich als stärkster Moment in der TVA an. Der Fokus liegt ganz bei der Bühne und dem Instrumentalisten. Daneben wird mit den gesetzten Leuchten im Kanalbereich auch auf die Kulnark fokussiert. Durch die bewegliche Gelenkleuchte und der Führungsschiene können die Tische je nach Gruppengröße problemlos verschoben und beleuchtet werden. Die Lichtatmosphäre im Kulturm wird als herb, lauschig, trüb, schimmernd, schwer, behaglich & gedimmt beschrieben. Das Spiegelwellmetall wird zuoberst im Turm an die Kranträger gehängt, um von unten die Bühne zu spiegeln. Dabei reflektieren die Bewegungen des Geschehens von unten nach oben und das Konzertspektakel wird auf spielerische Art unterstützt. Durch die gesetzten Vorhänge und den stoffbezogenen Bänken wird im Restaurant genug schallabsorbierende Fläche erreicht. Damit kein Flatterecho entstehen kann wird die Bar mit Akustikpaneelen bekleidet. Der Musikschall bei Konzerten verteilt sich in die Höhe somit lädt das zweite Obergeschoss für ruhigere Gespräche ein bei der die Musik mehr als Hintergrund dient.



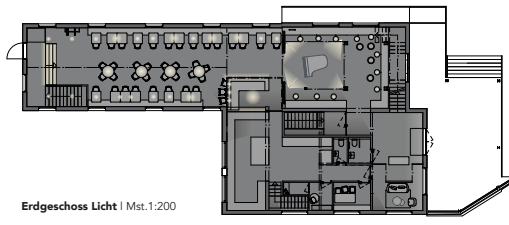
Längsschnitt Licht | Mst. 1:200



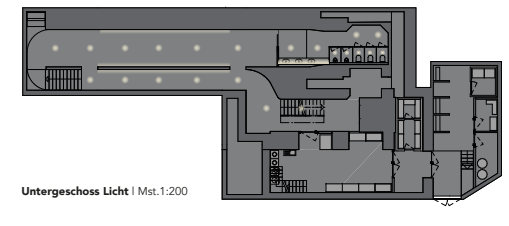
2. Obergeschoss Licht | Mst. 1:200



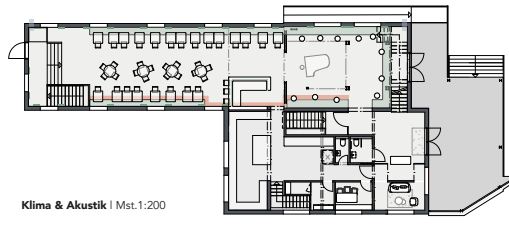
1. Obergeschoss Licht | Mst. 1:200



Erdgeschoss Licht | Mst. 1:200



Untergeschoss Licht | Mst. 1:200



Klima & Akustik | Mst. 1:200

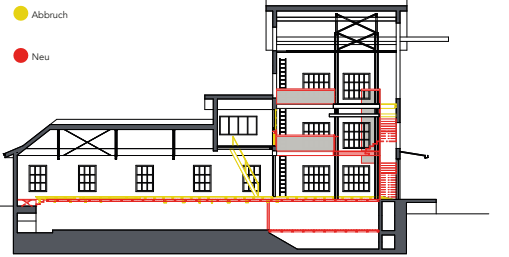
- Abluft
- Schallabsorbierend
- Zuluft

0 10 20 m

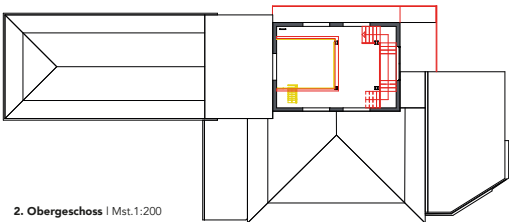


RAUMPROGRAMM

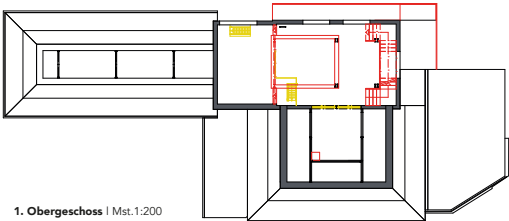
Die mittig platzierte Bar ist die Schnittstelle vom Kultur- und dem Schlemmerkanal. Sie vereint die beiden Bereiche und ist in Sachen Verpflegung die erste Anlaufstelle. Der Restaurantbereich ist in verschiedenen Sitzmöglichkeiten unterteilt. Vierertische im vorderen und mittleren Bereich für gemeinschaftliches Beisammensitzen und Zweiertische weiter hinten Richtung Bühne für die etwas privateren Besuche und dem Fokus des Zuhörens. In Bezug auf verschiedenen Anlässe können durch die geplanten Langbänke die Sitzgruppen variieren und angepasst werden. Der Restaurant- und Foyerbereich orientiert sich Richtung Hauptstrasse und lädt so Mittags und Abends zu spontanen Besuchen ein. Der nordseitige Eingang Richtung Bell Quartier steht für geplante Konzertbesuche zur Verfügung. Das Foyer mit Ticketing und Garderobe empfängt die Gäste bei ihrem Konzertbesuch. Der Messkanal verbindet das Untergeschoss mit dem Restaurant und dem Turm. Somit können die Sanitäranlagen unabhängig von Gastronomie und Konzerten genutzt werden. Ebenfalls wird im Kanal der historische Kontext des Bell Areal auf einer Zeitreise erfasst. Damit so viel Geschichte wie möglich in der TVA erhalten bleibt wird von der bestehenden Struktur nur so viel wie nötig abgebrochen.



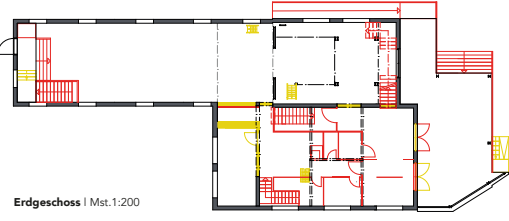
Längsschnitt | Mst.1:200



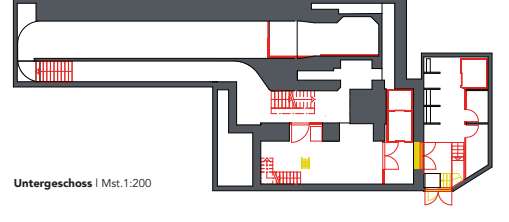
2. Obergeschoss | Mst.1:200



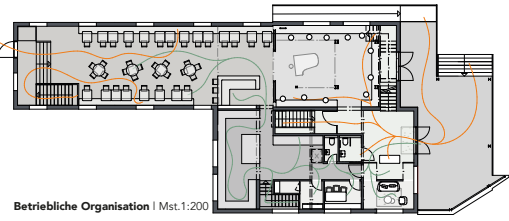
1. Obergeschoss | Mst.1:200



Erdgeschoss | Mst.1:200

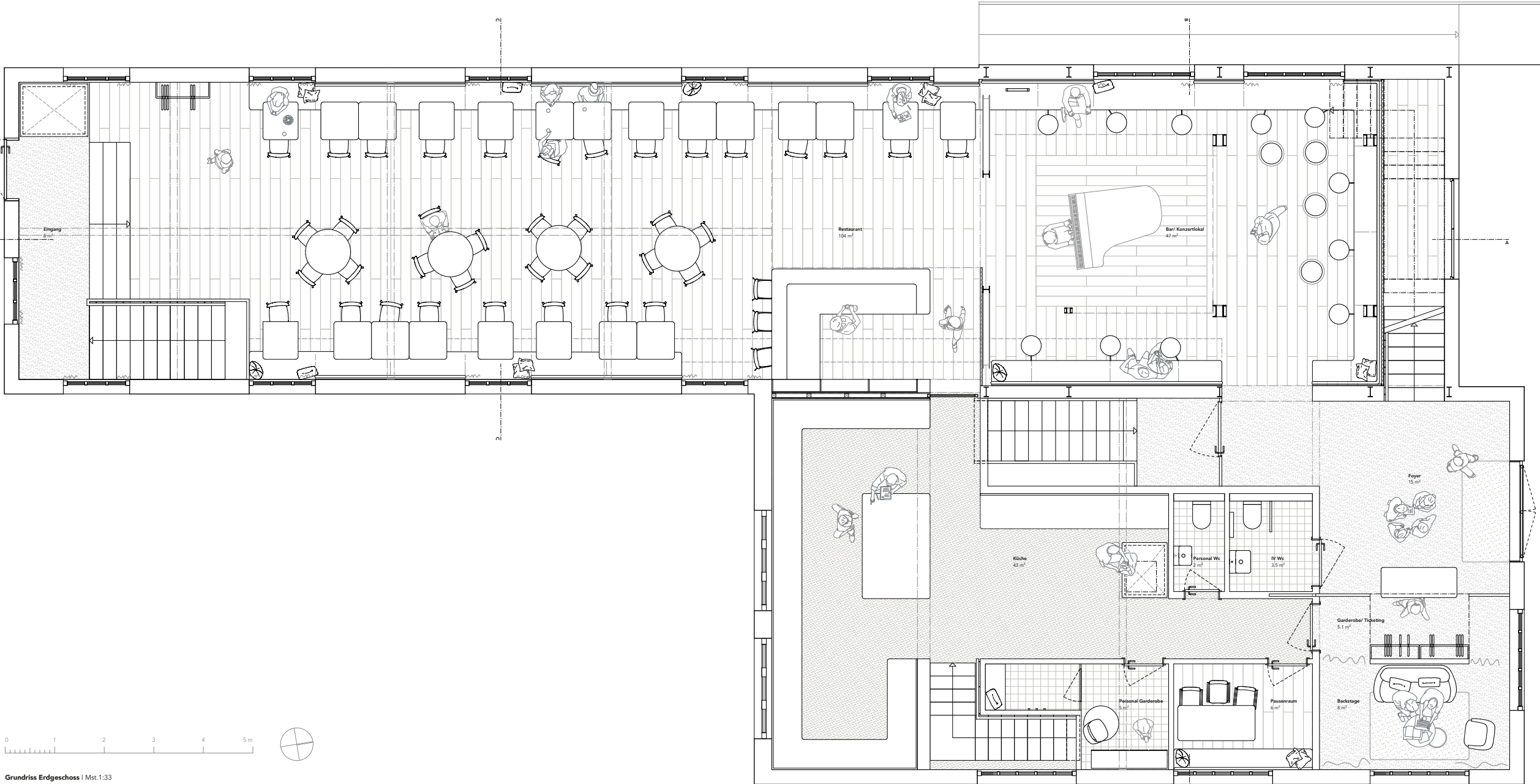


Untergeschoss | Mst.1:200

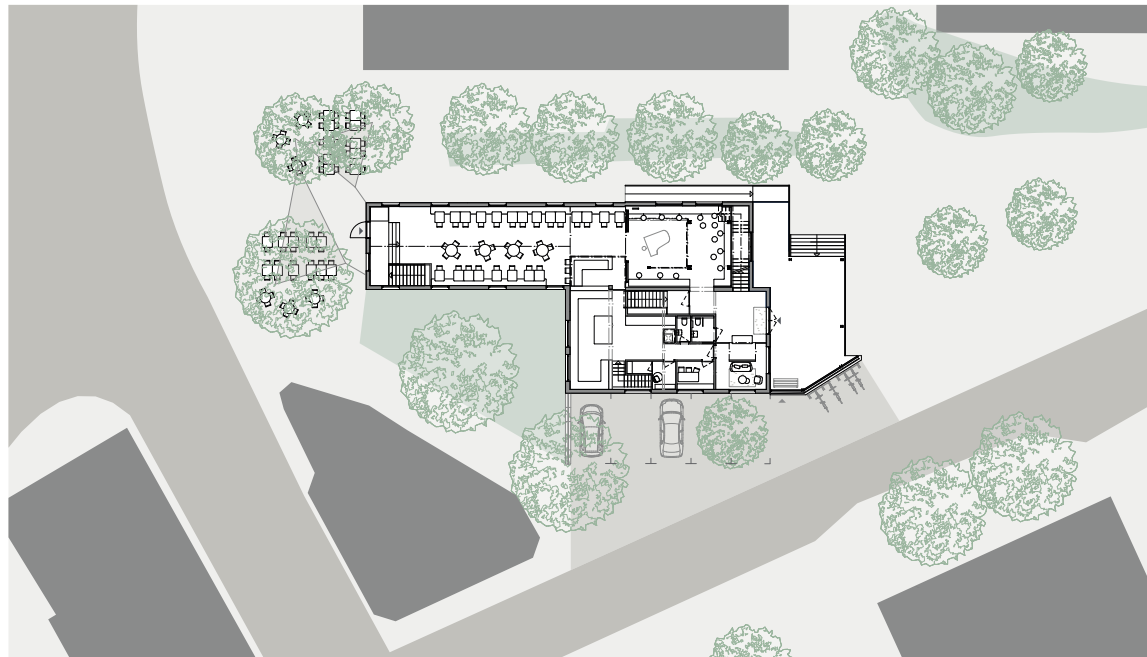


Betriebliche Organisation | Mst.1:200

- Terrasse
- Küche
- Personalsräume
- Restaurant- & Konzertbesucher
- Kultur
- Schlemmerkanal
- Foyer & IV Wc
- Personal & Künstler



Grundriss Erdgeschoss | Mst.1:33



Umgebungsplan | Mst.1:200



Nordfassade



Südfassade



Fassaden | Mst.1:200



Westfassade



Ostfassade

Bachelor-Thesis an der Hochschule Luzern - Technik & Architektur

Titel	Kultur
Untertitel	Kultur & Kulinarik in der ehemaligen Turbinen-Versuchsanalge Kriens
Diplomandin/Diplomand	Baeriswyl Deborah
Bachelor-Studiengang	Bachelor Innenarchitektur
Semester	FS22
Dozentin/Dozent	Gasser Derungs Carmen
Expertin/Experte	Baenziger Rémy

Ort, Datum Bern, 24. Juni 2022
© **Deborah Baeriswyl, Hochschule Luzern – Technik & Architektur**

Alle Rechte vorbehalten. Die Arbeit oder Teile davon dürfen ohne schriftliche Genehmigung der Rechteinhaber weder in irgendeiner Form reproduziert noch elektronisch gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Sofern die Arbeit auf der Website der Hochschule Luzern online veröffentlicht wird, können abweichende Nutzungsbedingungen unter Creative-Commons-Lizenzen gelten. Massgebend ist in diesem Fall die auf der Website angezeigte Creative-Commons-Lizenz.